



Seite 56: Aufgrund einer zweifelhaften Studie im New England Journal of Medicine ist die arthroskopische Knorpelreparatur wieder einmal in die Schusslinie der Medien geraten. Zu Unrecht, meint Autor Dr. Georg Feldkamp in dem Beitrag „Die ambulante arthroskopische Knorpelchirurgie“.



Seite 62: Erfolgreich aber kostspielig und operationstechnisch verbesserungswürdig (weg von der Arthrotomie – hin zur minimalinvasiven Chirurgie), ist die ACT-Behandlung die derzeit einzige Methode zur Regeneration von hyalinem oder hyalin-ähnlichem Knorpel. In „Die autologe Chondrozytentransplantation (ACT) im Kniegelenk“ fasst Dr. Johannes Löhnert den derzeitigen Stand zusammen.

Seite 66: Bei ambulanten Operationen spielt die rasche postoperative Mobilisation der Patienten eine ungleich größere Rolle als im stationären Bereich. Dass eine kurzfristige Ruhigstellung die postoperativen Schmerzen, Blutungen und das Gangbild nach einer Kniegelenksarthroskopie positiv beeinflussen kann, zeigen die Autoren Dr. Jürgen Klein und Dr. Thomas Erb in dem Beitrag „Immobilisation nach ambulanter Kniegelenksarthroskopie“.

Impressum	
54	Impressum
Editorial	
55	Die Dinge sind im Fluss
Medizin & Technik	
56	Die ambulante arthroskopische Knorpelchirurgie
62	Die autologe Chondrozytentransplantation (ACT) im Kniegelenk
66	Immobilisation nach ambulanter Kniegelenksarthroskopie – Nutzt eine kurzfristige Ruhigstellung?
71	Ambulante Anästhesie – Möglichkeiten und Grenzen
Wirtschaft & Management	
74	Optimales Management in Tageskliniken
Standort	
75	Wider besseren Wissens
Kongresse	
79	Kongressberichte
80	Kongresskalender
Leserforum	
81	Leserbriefe zum Interview mit Dr. Joachim Breuer
Marktplatz	
84	Nachrichten aus Berufspolitik und Wirtschaft
Mitteilungen des BAO	
87	Mitteilungen des Bundesverbandes für Ambulantes Operieren e. V.

Herausgeber

Georg Feldkamp, Bochum
Jost Brökelmann, Bonn

unter Mitarbeit von

Franz Daschner, Freiburg
Ralf-H. Gerl, Ahaus
Ekkehard Hierholzer, Köln
Thomas Hoogland, München
Manfred Pilgramm, Detmold
Andreas Putz, Dortmund
Martin Rehborn, Dortmund
Christel Stoeckel-Heilenz, Berlin

Seite 71: Die Frage: Ambulant oder stationär ist im Fall der ambulanten Narkose letztendlich immer der Entscheidung des Anästhesisten überlassen. „Ambulante Anästhesie – Möglichkeiten und Grenzen“ zeichnet Dr. Jürgen Lambert auf.

Seite 75: Noch nie war die Lage des Gesundheitssystems so prekär. Gegenüber dem 1. Quartal 2002 sind die Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung um 0,2% (630 Millionen Euro) eingebrochen. Über die Ursachen muss man nicht rätseln: Den Kassen laufen die Mitglieder zur PKV weg, trotz gesetzlich verordneter Null-Runde schnellen die Verwaltungskosten der Kassen weiter in die Höhe und der Krankenhaussektor, mit 32,87% größter Kostenbrocken im Gesundheitssystem, legt nochmals um 2,3% zu. Der von Ulla Schmidt vorgestellte „Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Gesundheitssystems (GMG)“ wird die Talfahrt noch beschleunigen. Denn „Wider besseren Wissens“ sollen ausgerechnet Krankenhäuser und Krankenkassen durch die neue Gesundheitsreform mehr Macht erhalten, d. h. der Bock zum Gärtner gemacht werden.